



## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 17.01.02

Teilnehmer: 29 von 32, Sitzungsleiter/in: Jamila Wolf, Protokollant/in: Stefan Heinrich, für «Name»,  
Sitzungsbeginn: 19:36 Uhr, Sitzungsende: 22:53 Uhr; gedruckt: Montag, 25.11. 19:34 Uhr

### 1. Begrüßung und Formalia

#### ?? Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. Wahlen RF Evaluation/ Studentenwerk
5. Bestätigung ins Referat
6. Haushalt
7. StuRa-Fahrt
8. Meyer-Vorschlag
9. AE November
10. AE Dezember
11. Sonstiges

?? **Änderg. zum Protokoll:** keine Anmerkungen zum Protokoll vom 16.01.2002.

?? **Beschlussfähigkeit:** ist mit 23/33 gegeben. Das Protokoll vom 16.01.2002 wird ohne Gegenrede angenommen.

?? **Tagesordnung:** wird ohne Gegenrede angenommen.

?? **Jamila:** sie bedankt sich im Namen des StuRa bei den früheren GF für die geleistete Arbeit.

Der von den Medizinerinnen verlorene StuRa-Sitz wird auch nicht von der FS Architektur angenommen. Demzufolge hat nun die FS Verkehr ein Anrecht auf diesen Sitz. Diese nimmt den Sitz an.

### 2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

**Annerose:** berichtet vom „Dresdner Gespräch“, einer Talk Show im MDR, wozu man zum Thema: „Bildung als Zukunftsressource“ eingeladen wurde. Sie kritisiert, dass die anwesenden studentischen Vertreter dort keine Redezeit bekommen haben.

**Kai** erfragt Einzelheiten dazu. Er wird von Annerose umfassend informiert.

**Bine** erzählt vom „Tagesgeschäft“. Der „Knackpunkt“ kann infolge eines technischen Problems noch nicht erscheinen. Er wird aber voraussichtlich am 28.01.2002 wohl doch noch pünktlich herauskommen. Außerdem ist der Infoabend vorbereitet.

**Christian** erzählt vom Kontakttreffen mit dem StuWe. Es gibt Lieferschwierigkeiten mit den „E-meals“. Es besteht weiterhin Uneinigkeit über das subventionierte Niedrigpreissessen. Es ist streitig, ob dieses 2,70 DM oder 2,82 DM kosten soll. Jeder Emeal hat eine eigene Registriernummer mit der man bei Problemen unter Angabe dieser bei der Mensaleitung Klärung erhält.  
**Stefan U.** fügt an, dass man die E-meals beim Bezahlen nicht zu früh vom Magneten runternehmen soll, da jene

sonst gesperrt werden und dies nur an der selbigen Kasse rückgängig zu machen ist.

**Christian** informiert weiter über die neue Website des StuWe.

Die Dresdner Studententage finden vom 22.04.02 – 07.05.02 statt und enden mit der von Studenten organisierten „Nachtwanderung“.

**Ingo** lädt dazu ein die Seite [www.nachtwanderung.de](http://www.nachtwanderung.de) zu besuchen und sich schon einmal darüber zu informieren.

**Christian:** Die psychologische Beratung des StuWe soll besser genutzt werden. Auch weist er darauf hin, dass Studentinnen mit Kind für dieses ein „Begrüßungsgeld“ von ca. 250 Euro bekommen. Es existiert eine Kindergrippe für Kinder (6 Monate bis 3 Jahre) von Studenten; allerdings mit Warteliste.

Weiterhin können in begründeten Fällen zur Hilfe bei Wohnheimumzügen Zivis des StuWe angefordert werden. Solche Hilfen sind auch auf anderen Bereichen denkbar und möglich.

**Grit** erklärt sich bereit bei anstehenden BAföG-Problemen eventuell etwas zu tun.

Christian entschuldigt sich für die nächste StuRa-Sitzung und wegen Krankheit von der geplanten StuRa-Fahrt.

**Doreen** fragt, ob es eine Broschüre vom StuWe gibt. Diese Frage wird ihr von Kerstin positiv beantwortet. Die Broschüre heißt „Studieren in Dresden“.

**Hendrik** hatte eine Enttäuschung beim „Dresdner Gespräch“ eingeplant und fand die StuWe-Sitzung erträglich. Außerdem hat er die Gehälter der Frauen auf Euro umgestellt.

**Oliver** berichtet vom Gespräch mit den Veranstaltern der Campusparty und der Innenrevision über die Campusparty. Er sagt, es sei vieles unklar, führt dies aber nicht näher aus.

Er erzählt vom Finanzertreffen am Dienstag, wo es Gespräche zu AE gab. Des weiteren berichtete er vom seinem Tagesgeschäft.

Am Montag um 20:00 Uhr war GF-Sitzung, wo das Referat GABi besprochen wurde. Zum GF-Personal wurde Hendrik gewählt, Christian hat für die Konten die zweite Unterschrift.

### 3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

### 4. Wahlen RF Evaluation/ StuWe

**Daniel** kandidiert für den RF Struktur, weil er bereits eingearbeitet ist. Später möchte er vielleicht GF Ö

werden, zunächst aber auf den Bereich Struktur konzentrieren.

**Etienne** fragt, warum Daniel sich nicht gleich ins Referat Ö bestätigen lassen möchte.

**Daniel:** Es wird nunmal ein Referent Struktur gebraucht (heftiges Kopfnicken von Oliver).

Daniel wird mit 21/2/2 Stimmen zum RF Struktur gewählt.

Weitere Wahlen sind mangels anwesender Kandidaten nicht möglich.

## 5. Bestätigung ins Referat

Michael, Grit und Kerstin werden ohne Gegenrede ins Referat Soziales bestätigt.

Christine wird ins Referat HoPo ohne Gegenrede bestätigt.

## 6. Haushalt

**Oliver beantragt um 20:05 Uhr eine fünfminütige Sitzungspause, damit die StuRa Mitglieder den Wirtschaftsplan über den Haushaltplan lesen können.**

Diese wird ohne Gegenrede angenommen. Die Sitzung wird um 20:12 Uhr fortgesetzt.

**Oliver** berichtet, dass wir niedrigere Beiträge und gleiche Einnahmen haben und somit eine positive Differenz. Punkt Konto 4795 betrifft den Knackpunkt und nicht den Überflieger. Es werden Fragen zu einzelnen aufgeführten Konten gestellt und von Oliver beantwortet; z.B.

- Anfrage zu Versicherungen. Antwort: Der StuRa darf sich nicht versichern; angefallene Kosten stammen aus älteren Verträgen.
- Anfrage zu den Spirexen. Antwort: Diese werden billiger.
- Anfrage zur AG Integrale. Antwort: Die Kosten sind so gering, da diese AG sehr effizient arbeitet.
- Anfrage zu Differenz. Antwort: Diese wird in den Haushalt übernommen und sollte null sein.

**Oliver:** Die Mitglieder erhalten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit dem Haushaltsplan. Diese Lesung wird ohne Gegenrede abgeschlossen. Die nächste und somit 3. Lesung ist nächste Woche.

## 7. StuRa-Fahrt

**Oliver** will 17 Euro von jedem Teilnehmer vor Fahrtantritt. Weiterhin mitzubringen sind Semesterticket, „Verpflegung“, Bettzeug und Hausschuhe. Zur Stornierung: Eine solche ist in unserem Falle von 10% unproblematisch möglich.

## 8. Meyer-Vorschlag

**René A.** stellt dieses Thema zur Diskussion. Meyer will, dass das Abitur als Studienvoraussetzung allein nicht reicht. René A. legt den StuRa Mitgliedern ein Dossier

und ein Papier mit Aussagen der einzelnen Parteien vor.

**Jamila** ist für ein Auswahlverfahren vor dem Studium. Dies sei gut für die Unis.

**Ingo:** Meyers Vorschlag hat auch Gutes. Die Unis sollen sich ihre Studenten herausuchen können und um diese werben.

**René A.** meint, dass die Namen der Unis nicht zu wichtig werden sollte.

**Doreen** sagt, dass unsere Unis nicht zu Berufsschulen werden sollen. Sie ist für eine Beobachtung des Vorschlags und sich nicht sicher, ob sie den Vorschlag gut oder schlecht findet.

**Cordula:** Es gibt auch jetzt schon beliebte und unbeliebte Unis. Das Geld für Tests sollte lieber in Bildung investiert werden. (Lautes Klopfen von René A)

**Carolin:** Durch die Umsetzung des Vorschlags hätten es Studenten schwerer an ihre Wunschunis zu kommen.

**Annerose** ist für eine bessere Finanzierung der Studienberatung, damit die Studiengänge nicht zu überlastet werden.

**Wiebke** las aus der Frankfurter Rundschau vor, dass das Abi nach Meinung von 80% der Erstsemester den Studienbedingungen nicht genüge. Nur 15% davon sind jedoch für Eingangstests.

**René A.:** Der Test sollte eine Alternativmöglichkeit für den Erhalt eines Studienplatzes sein

**Ulli:** In Sachsen wird Elitenbildung schon jetzt vorangetrieben, siehe beispielsweise St. Afra. Tests wären besser als NC. Er fragt, ob Fachkenntnisse oder die Befähigung zum Studieren getestet werden sollte. Ulli ist für ein Orientierungssemester.

**Kai** verweist auf die PISA-Studie. Anträge ohne Abitur würden die Unis in einen Papierberg strützen. Mit weniger Studenten würden die Unis auch weniger Mittel zugewiesen bekommen.

**Jamila** sieht keine Gefahr der Bildung von Ghetto-Universitäten. Wir leben doch nicht in einem finanziellen Raum. Finanzen für Tests sind geringer als ture Abbrecherkosten.

**Ringo:** Mittelschüler hätten sowieso keine Chance einen Studienplatz zu bekommen. Ein Test verhindere nur, dass keine schlechten Studenten an die Unis kommen. Das Abitur reiche in der jetzigen Art dafür nicht aus, es muss verbessert werden. Das DDR-Bildungssystem war besser. Finnland hat es übernommen. Ringo fragt sich, wieso die Uni erstrangig für Forschung da sein soll, denn wenn die Lehre fehlt, dann gibt es auch keine Forschung. Wenn es viel weniger Studenten gibt, gibt es somit viel weniger Akademiker und damit auch weniger Bildung. Außerdem konkurrieren die Unis auch jetzt schon um gute Studenten.

**Ulli stellt einen GO-Antrag auf Redezeitbeschränkung auf 2 Minuten.**

**Hendrik stellt einen Gegenantrag auf 3 Minuten Redezeitbeschränkung.** Hendriks Antrag wird abgelehnt.

Ullis Antrag wird danach wie folgt abgelehnt: 13/8/6

**Matthias:** Würde Meyers Vorschlag umgesetzt bestünde kein Rechtsanspruch auf ein Studium mehr. Arme Studenten hätten dann trotz ihrer geistigen Fähigkeiten keine Möglichkeit mehr ein Studium zu machen.

**Hendrik** findet die Idee für ein Orientierungssemester gut. Es gab damals schon bei den Medizinern einen Eignungstest, der jedoch abgeschafft wurde. Es gab einen NC für Medieninformatik, welcher erst bei 2,0 liegen sollte, tatsächlich jedoch bei 4,0 festgesetzt wurde.

**Christian** lehnt den Vorschlag von Meyer ab. Die Entscheidungsgewalt der Studierenden würde eingeschränkt und Zahlen würden kaschiert.

**Hendrik stellt einen GO Antrag auf Schließung der Rednerliste.** Dieser wird mit 18/3/4 angenommen.

**René A.:** Bildung dürfe nicht von der Wirtschaftslage abhängig gemacht werden.

**Ingo** regt einen Workshop zu diesem Thema an. Er ist für einen Test mit Warteliste inklusive der Berücksichtigung von Härtefällen. Ingo spricht sich für Elitenbildung und grundsätzlich für Meyers Vorschlag aus.

**Björn:** Unsere Diskussion sollte auf die Schulen verlagert werden. Die Schulen müssten entscheiden, wer an die Uni gehen darf. Er glaubt, daß die Diskussion über einen Eignungstest an Unis damit hinfällig ist.

**Christian:** Es gibt einen Trend zu sozial selektierten Eliten. Meyer hat mit seinem Vorschlag einen Schuß ins Blaue gemacht. Das jetzige Abitur ist zu schlecht. Es muß besser auf den späteren spezifischen Studiengang vorbereiten. Es gibt Eingangstests bei Musik und Kunst. Wir sollten zum Schluß unserer Diskussion ein vorzeigbares Ergebnis haben.

**Stefan U.:** Das Wissen für Tests muss aus der Schule kommen. Die Unsicherheit vieler über ihr Wunschstudium sei ein Phänomen der Zeit. Stefan U. wundert sich sehr darüber, dass einige Studentenvertreter in ihren Beiträgen die Meinung von Meyer übernehmen. Auch ein Studium zum reinen Wissenserwerb ohne spätere wirtschaftliche Verwertung sollte möglich bleiben.

**Doreen:** Meyer sagt, die Uni muß reformiert werden. Also sollte der Stura gemäß seinen Vorstellungen Vorschläge zu einer Reform der Uni machen und diese so mitgestalten.

**Ulli** hält die These, dass die Abituranforderungen zu niedrig seien für Schwachsinn. In der Schule fehle es an Teamwork und an eigener Schwerpunktsetzung durch die Schüler. Das Lernen müsse mit besseren Lehrmethoden erfolgen. Viele Studenten, besonders viele gute, verlassen die TU Dresden im Hauptstudium.

**Cordula** ist für eine Klarstellung, was die Diskussion noch soll. Die eine Hälfte der StuRa Mitglieder meint

das zu wenig Studenten an den Unis sind, die andere glaubt das Gegenteil.

**Ulli:** Im Europavergleich hat Deutschland bezogen auf die Bevölkerung wenig Studenten.

**Cordula** ist dafür, dass es für alle Studenten eine ZVS geben sollte, denn die Schüler würden dann für ihr Abi besser lernen.

**Etienne:** möchte eine sachliche Diskussion. Das Problem ist, ob zu viel oder zu wenig investiert wird. Es gibt die Meinung, dass die Abiturienten studieren und nicht Ausbildungsplätze besetzen sollen. Er führt weiter aus, dass die Finanzen für gute Studienbedingungen vom Land abhängen und die nächste Haushaltssperre bereits absehbar ist.

**René A.** sieht als Essenz der Diskussion, dass wohl ein Workshop gewünscht wird.

**Hendrik** schlägt vor, sich mit Meyer zu einer Gesprächsrunde zu treffen.

**René A.:** Meyer hört aber in drei Monaten als Minister auf. René ist dafür die Vertreter des Landeschülerrates zu kontaktieren.

**Christian** stellt einen **Antrag** folgendes als offizielle Meinung des StuRa zum „Meyer-Vorschlag“ zu beschließen: **„Der StuRa der TU Dresden begrüßt den Vorstoß von Minister Meyer insofern, als dass er den Reformierungszwang der Universitäten konstatiert. Jedoch ist er der Meinung, dass der Lösungsvorschlag von Prof. Meyer, wenn überhaupt nur dann sinnvoll ist, wenn er in größere Strukturveränderungen eingebunden wird.“**

**Christian stellt außerdem einen Antrag auf Sitzungspause von fünf Minuten**, um sich mit dem Antrag auseinandersetzen zu können. Diese Pause wird um 21:50 Uhr ohne Gegenrede angenommen. Um 22:03 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

**Niklas stellt den Antrag auf Vertagung dieses Punktes.** Dieser wird mit 19/3/2 angenommen.

## 9.AE November

André H. will 50 DM und rechtfertigt seine AE per Brief damit, dass man ihn aus dem StuRa bzgl. der Problembehebung an Computern anrief.

**Ingo** hält diese AE für nicht gerechtfertigt. André hätte kaum etwas gemacht. **Ingo stellt einen Änderungsantrag die AE von André auf 20 DM zu senken.** Dieser Antrag wird mit 3/11/8 abgelehnt.

Andrés Antrag wird mit 12/10/2 abgelehnt.

**Jamila stellt einen Antrag André 35 DM zu geben.**

**Oliver:** Laut AE-Ordnung muss konstruktiv abgestimmt werden. Die Abstimmung eben, war dies nicht.

**Niklas stellt einen Antrag darauf, die zweite Abstimmung in Form von Ingos Antrag zu wiederholen.**

Der StuRa entscheidet sich mit 4/3/17 gegen die Senkung auf 20 DM. Damit erhält André schlussendlich doch die 50 DM.

## 10. AE Dezember

**Björn** fragt, warum Christian 180 DM haben möchte.

**Christian** möchte eine AE von 180 DM, wegen der Sportlerwahl. Die AE werden ohne Gegenrede genehmigt. Der Druckfehler bei der AE von Jamila wird von 38,35 Euro auf 25,56 Euro korrigiert.

## 11. Sonstiges

**Kai:** Am 27.02.02 um 13 Uhr gibt es voraussichtlich im HSZ 405 einen Vortrag über das Zustandekommen des Unirankings. Alle FSR Sprecher werden eingeladen.

**René A.:** Es wird von Frau Medik-Krakau noch ein Vertreter für die AG „Evaluation der Lehre“ gesucht.

**Hendrik:** Wenn niemand anderes es macht, geht jemand von LuSt.

**Jörg:** Der FSR WiWi wird am 23.01.02 nicht an der StuRa Sitzung teilnehmen.

**Oliver** liest einen Brief vom Omnicard Kopierdienst vor. Es gibt neue Öffnungszeiten für das Omnicard Servicebüro. Der Kopierdienst lädt den StuRa dazu ein Probleme mit ihm jederzeit zu klären.

**Hendrik** spricht sich dafür aus endlich mal Beschwerden schriftlich abzugeben, wenn man schon nicht den Mut hat dies mündlich zu tun und weist dafür auf die Holzbox hin.

**Doreen** fragt, ob man die Mittagspause verlängern könne.

**René** ist für eine Befragung der Studenten.

**Niklas:** Die Mensa würde bei einer längeren Pause voller. Er ist für eine Diskussionsverlegung in die einzelnen FSRs.